

# Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

**Deutsches Institut für Bautechnik**  
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

**Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten**  
**Bautechnisches Prüfamnt**

Mitglied der Europäischen Organisation für  
Technische Zulassungen EOTA und der Europäischen Union  
für das Agrément im Bauwesen UEAtc

Tel.: +49 30 78730-0  
Fax: +49 30 78730-320  
E-Mail: [dibt@dibt.de](mailto:dibt@dibt.de)

Datum: 1. Februar 2010      Geschäftszeichen: II 52-1.23.15-14/10

Zulassungsnummer:  
**Z-23.15-1402**

Geltungsdauer bis:  
**12. Juli 2012**

Antragsteller:  
**Saint-Gobain Rigips GmbH**  
Schanzenstraße 84, 40549 Düsseldorf

Zulassungsgegenstand:

**Wärmedämmstoffe aus expandiertem Polystyrol (EPS)**  
**nach DIN EN 13163:2001-10**

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung regelt die Anwendbarkeit der in Anlage 1  
genannten Produkte nach der harmonisierten Norm DIN EN 13163:2001-10.



Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst fünf Seiten und eine Anlage.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung  
Nr. Z-23.15-1402 vom 29. Februar 2008.

## **I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



## II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Anwendung von werkmäßig hergestellten Dämmstoffen aus expandiertem Polystyrol (EPS) mit CE-Kennzeichnung nach der Norm DIN EN 13163<sup>1</sup>.

Die Dämmstoffe haben die Bezeichnungen gemäß Anlage 1, Abschnitt 1.

Die Dämmstoffe werden in dem Herstellwerk gemäß Anlage 1, Abschnitt 2, hergestellt.

#### 1.2 Anwendungsbereich

Die Dämmstoffe dürfen als Wärmedämmung entsprechend den Anwendungsgebieten nach der Norm DIN 4108-10<sup>2</sup> und unter Beachtung der für die Baustoffklasse B1 nach DIN 4102-1<sup>3</sup> bzw. der Klasse E nach DIN EN 13501-1<sup>4</sup> geltenden Anwendungsbedingungen verwendet werden.

Die Baustoffklasse DIN 4102-B1 gilt nur bei Anwendung der Dämmstoffe in horizontaler Anordnung als sichtbare Deckenbekleidung mit einer Dicke  $\leq 80$  mm oder unter Estrichen sowie in vertikaler Anordnung.

### 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

#### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

##### 2.1.1 Allgemeine Anforderungen

Die Dämmstoffe müssen den Anforderungen der Norm DIN EN 13163<sup>1</sup> in Verbindung mit der Norm DIN 4108-10<sup>2</sup> entsprechen, soweit im Folgenden nichts anderes bestimmt wird.

##### 2.1.2 Wärmeleitfähigkeit

Im Rahmen der Produktion darf die Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_i$  nach DIN EN 13163<sup>1</sup> einen Grenzwert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_{\text{grenz}}$  nicht überschreiten. Der Wert  $\lambda_{\text{grenz}}$  ist im Rahmen des Übereinstimmungsnachweises nach Abschnitt 2.3 festzulegen.

##### 2.1.3 Brandverhalten

Die Dämmstoffe müssen die Anforderungen an schwerentflammbare Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-B1) nach DIN 4102-1<sup>3</sup> erfüllen.

Die Prüfungen sind nach DIN 4102-1<sup>3</sup> in Verbindung mit DIN 4102-16<sup>5</sup> durchzuführen.

Ausgenommen hiervon sind Dämmstoffe, die ausschließlich die Anforderungen der Klasse E nach DIN EN 13501-1<sup>4</sup> erfüllen.

#### 2.2 Herstellung und Kennzeichnung

##### 2.2.1 Herstellung

Bei der Herstellung der unter Abschnitt 1.1 genannten Dämmstoffe sind die Bestimmungen des Abschnitts 2.1 einzuhalten.



- |   |                         |  |
|---|-------------------------|--|
| 1 | DIN EN 13163:2001-10:   | Wärmedämmstoffe für Gebäude; Werkmäßig hergestellte Produkte aus expandiertem Polystyrol (EPS); Spezifikation; Deutsche Fassung EN 13163:2001  |
| 2 | DIN 4108-10:2008-06:    | Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden; Teil 10: Anwendungsbezogene Anforderungen an Wärmedämmstoffe; Werkmäßig hergestellte Wärmedämmstoffe   |
| 3 | DIN 4102-1:1998-05:     | Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen  |
| 4 | DIN EN 13501-1:2007-05: | Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten; Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten; Deutsche Fassung EN 13501-1:2007 |
| 5 | DIN 4102-16:1998-05:    | Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 16: Durchführung von Brand-schachtprüfungen  |

## 2.2.2 Kennzeichnung

Das Bauprodukt, die Verpackung des Bauprodukts oder das beigelegte Etikett muss vom Hersteller zusätzlich zur Kennzeichnung nach der harmonisierten Norm DIN EN 13163<sup>1</sup> mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Weiterhin muss die Kennzeichnung in deutlicher Schrift folgende Angaben enthalten:

- Zulassungs-Nr.: Z-23.15-1402
  - Kurzzeichen für das Anwendungsgebiet nach DIN 4108-10<sup>2</sup>
  - Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda$
  - Brandverhalten: "schwerentflammbar (Baustoffklasse DIN 4102-B1); bei Anwendung in horizontaler Anordnung als sichtbare Deckenbekleidung mit einer Dicke  $\leq 80$  mm oder unter Estrichen sowie in vertikaler Anordnung"
- (gilt nicht für Dämmstoffe, die ausschließlich die Anforderungen der Klasse E nach DIN EN 13501-1<sup>4</sup> erfüllen)

## 2.3 Übereinstimmungsnachweis

### 2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauprodukts mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für das unter Abschnitt 1.1 genannte Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Bauprodukts nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung hat der Hersteller des Bauprodukts eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Im Rahmen des Übereinstimmungsnachweises sind von der Zertifizierungsstelle auf der Grundlage der vorhandenen Werte der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_i$  nach der Norm DIN EN 13163<sup>1</sup> der Grenzwert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_{\text{grenz}}$  nach Abschnitt 2.1.2 und der Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda$  nach Abschnitt 3 festzulegen.

Der für den jeweiligen Dämmstoff festgelegte Grenzwert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_{\text{grenz}}$  sowie der Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda$  sind im Übereinstimmungszertifikat anzugeben.

Außerdem ist hinsichtlich des Brandverhaltens die Baustoffklasse DIN 4102-B1 im Übereinstimmungszertifikat anzugeben, in Verbindung mit dem Rohdichte- und Nenndickenbereich, für den die Klassifizierung gilt.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

### 2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

Es gelten die Regelungen der Norm DIN EN 13163<sup>1</sup> sowie die beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten zusätzlichen Regelungen des Prüf- und Überwachungsplanes, die Bestandteil dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind.

### 2.3.3 Fremdüberwachung

In dem unter Abschnitt 1.1 genannten Herstellwerk sind die werkseigene Produktionskontrolle und die Einhaltung der Kennzeichnung durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Für die im Rahmen der Fremdüberwachung durchzuführenden Prüfungen, Kontrollen und Auswertungen gelten die beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Regelungen des Prüf- und Überwachungsplanes, die Bestandteil dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind.



Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle oder der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

### **3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung**

Beim rechnerischen Nachweis des Wärmedurchlasswiderstandes von Bauteilen gilt für die unter Abschnitt 1.1 genannten und nach Abschnitt 2.2.2 gekennzeichneten Dämmstoffe der Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit entsprechend der Norm DIN V 4108-4<sup>6</sup>, Tabelle 2, Zeile 5.2, Kategorie II, für den nach Abschnitt 2.3.1 festgelegten Grenzwert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_{\text{grenz}}$ .

### **4 Bestimmungen für die Ausführung**

Die Baustoffklasse DIN 4102-B1 gilt für Dämmstoffe in horizontaler Anordnung nur als sichtbare Deckenbekleidung mit einer Dicke  $\leq 80$  mm oder unter Estrichen.

Fechner



## 1 Bezeichnungen der Dämmstoffe nach Angaben des Antragstellers

1.	Dämmdach EPS auf den Sparren	24.	Wärmedämmplatte Uni
2.	Dämmdach auf den Sparren "RigiRoof DAD"	25.	RigiBlock
3.	Flachdachdämmplatte	26.	Zwischensparrendämmplatte "Rigitect-S"
4.	Gefälledachplatte	27.	Untersparrendämmplatte, grau
5.	Zwischensparrendämmplatte "Styrotect-S"	28.	Dachbodenelement, grau
6.	Dämmdecke Super D	29.	Rigidur Dachbodenelement, grau
7.	Dämmdecke HDH	30.	Fassadendämmplatte WDV, grau
8.	Dämmdecke HDV	31.	Kerndämmplatte, grau
9.	Deko-Dämmplatte	32.	Innendämmplatte, grau
10.	Rigidur Dachbodenelement	33.	Klima-Fassadendämmplatte
11.	Bodendämmplatte	34.	Bodendämmplatte "NeoFloor"
12.	Dachbodenelement	35.	Rigitherm Doublissimo (Gipskarton-Verbundelement mit EPS, grau)
13.	Trockenestrichelement	36.	IZOROL-PP
14.	Trittschalldämmplatte Risilent Floor 4000	37.	IZOROL-PE
15.	Trittschalldämmplatte Risilent Floor 5000	38.	IZOROL L
16.	Trittschalldämmplatte Risilent Floor 10 000	39.	Estrichbodendämmplatte "Yellow Floor"
17.	Fußbodenheizungssystemrolle 4000	40.	Klima-Fassadendämmplatte, grau
18.	Fassadendämmplatte HF	41.	RiSistent (Gipskarton-Verbundelement mit EPS)
19.	Putzträger- und Sockeldämmplatte	42.	Flachdachdämmplatte "RigiRoof DAA"
20.	Fassadendämmplatte WDV	43.	Bodendämmplatte "RigiFloor DEO"
21.	Kerndämmplatte	44.	Kellerdecken-Dämmelement KDE, grau
22.	Innendämmplatte	45.	Flachdachdämmplatte, grau "RigiRoof DAA"
23.	Rigitherm (Gipskarton-Verbundelement mit EPS)	46.	Bodendämmplatte, grau "RigiFloor DEO"

## 2 Herstellwerke

- |   |  |
|---|--|
| 1. Rigips GmbH<br>Seewiesen 25 b<br>74906 Bad Rappenau-Grombach   | 6. Rigips Polska – Sp.ZO.O<br>Zaklad Prdukcji Styropianu<br>67-312 Niegoslavice 198<br>Polen                       |
| 2. Rigips GmbH<br>Frigolitstraße 1<br>96157 Ebrach  | 7. Placoplatre SA<br>92282 Suresnes Cedex<br>Werk: Le Meux<br>ZI Le Meux<br>60880 Le Meux-Armancourt<br>Frankreich |
| 3. Rigips GmbH<br>Augsburger Straße 8-10<br>33378 Rheda-Wiedenbrück                                       | 8. Rigips Potska – Sp.Z.O.O.<br>ul. Poznanska 103<br>18-400 Lomza<br>Polen   |
| 4. Rigips GmbH<br>Eduard-Dyckerhoff-Straße 2<br>31535 Neustadt  | 9. Icopal GmbH<br>Capeller Straße 150<br>59368 Werne   |
| 5. Rigips CR s.r.o.<br>Werk Cesky Brod<br>Prumyslova Ul. 231<br>282 47 Cesky Brod – Liblice<br>Tschechien |  |

